

newsletter

IRAS COTIS



Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
Communauté de travail interreligieuse en Suisse

Liebe Leserinnen und Leser

Für den kommenden Frühling haben wir Ihnen wieder eine bunte Auswahl an Veranstaltungen und anderem Wissenswertem zusammengestellt.

Besonders am Herzen liegt uns unsere Generalversammlung: Nach dem statutarischen Teil und einem gemeinsamen Imbiss erleben wir zusammen ein interaktives Theater. Unter dem Titel «Köpfchen mit Tuch» lassen uns muslimische Frauen an ihren täglichen Erlebnissen teilhaben. Insbesondere Frauen mit Kopftuch haben zunehmend mit Diskriminierung zu kämpfen. Mit dem Theater wenden sie sich gegen das pauschale Ausgrenzen von verschleierten Frauen. Das Theater gibt dem Publikum die Möglichkeit, in die Haut der Betroffenen zu schlüpfen, ihre Situation zu erleben und gemeinsam mit ihnen nach Handlungsalternativen zu suchen.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserer GV begrüßen zu dürfen!

Katja Joho

IRAS COTIS GV und Jahrestagung 2018



Sonntag, 6. Mai 2018 in Biel

Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22

Programm

11.15 Uhr: Statutarische GV von IRAS COTIS

12.30 Uhr: Austausch und Gespräch bei marokkanischem Imbiss

13.30 Uhr: Interaktives Theater «Köpfchen mit Tuch»

Anmeldung bis 13. April per Talon oder Mail an info@iras-cotis.ch.

[Programm und Anmeldetalon](#)

Dialogue en Route

Vereinsausflug geplant?

Ob eine Begegnung mit Asylsuchenden in Kreuzlingen, ethische Fragen rund um Food Waste oder die Auseinandersetzung mit markanten Ereignissen der Geschichte wie Anna Göldi in Glarus oder jüdische Fluchtrouten am Rhein: In der Ostschweiz und Zürich laden diverse Stationen und Routen Erwachsenengruppen ein, die Schweiz neu zu entdecken.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine individuelle Tour zusammen, begleitet von unseren jungen Guides. www.enroute.ch oder contact@enroute.ch.



Interreligiös Reisen

Zu Fuss nach Jerusalem: Pilgern durch Serbien

23. Juli -01. Aug. 2018: Pilgern hat im Lassalle-Haus einen besonderen Stellenwert: 2011 pilgerten Christian Rutishauser, Hildegard Aepli, Esther Rüthemann und Franz Mali vom Lassalle-Haus zu Fuss nach Jerusalem. Als Zeichen für Frieden und Verständigung über die Religionsgrenzen hinweg. Seither laden sie ein, jedes Jahr eine Strecke auf diesem Weg zu gehen. Nachdem die Pilgerreise 2017 mit 19 Teilnehmenden durch Kroatien geführt hat, geht es dieses Jahr weiter Richtung Jerusalem, nun durch den serbischen Nordwesten. 25.-26.05.2018 Vorbereitungstreffen. Lassalle-Haus.

[Info](#)

Nur Gott genügt! Eine spirituelle Reise durch Zentralspanien

20.-27. Mai 2018: Kastilien, die zentralspanische Hochebene nördlich und südlich von Madrid ist das Herz Spaniens. Die Mystiker Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz wuchsen hier auf. Inmitten der kargen Landschaft der Hochebene, zwischen der nackten Erde und dem blauen, weiten Himmel machten sie die großartige Erfahrung: Sólo Dios basta (Nur Gott genügt). Leitung: Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado (Universität Freiburg Schweiz). [Info](#)



Mitglieder und Partnerorganisationen

2. April Internationaler Bodensee-Friedensweg zu «Geld. Macht. Krieg - Dialog. Macht. Frieden.»

Der traditionelle Internationale Bodensee-Friedensweg mit jeweils rund 800 Teilnehmenden findet am Ostermontag, 2. April 2018 in Bregenz statt. Kundgebung am Kornmarkt mit Clemens Ronnefeldt vom Internationalen Versöhnungsbund. Anschliessend Verpflegungsmöglichkeiten und Dialog- und Informationsgruppen zu verschiedenen Themen, u.a. mit Anne-Marie Holenstein, Zürich, ehemals Public Eye und Fastenopfer. [Info](#)



Rückschau: Tagung «So glauben wir, so leben wir»

«So glauben wir, so leben wir» - unter diesem Titel kamen Muslime und Christen aus aller Teilen der Schweiz und auch aus dem Ausland am 4. Februar im Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein in Baar (ZG) zusammen. «Für mich ist der Dialog oft das Werk von Theologen, die sich um den Besitz der Wahrheit streiten», stellte Farouk Mesli, ein muslimischer Professor aus Algerien, fest, bevor er ergänzte: «Wir hingegen sind erfüllt vom Wunsch, trotz unserer Unterschiedlichkeiten gemeinsam unterwegs zu sein.» Diese Bemerkung fasst die Stimmung dieses Tages zusammen, an dem der «Dialog des Lebens» im Zentrum stand. Zum [Artikel](#) oder zu den [Fotos](#).

Rückschau: Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche (Ida)

An zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen waren Begegnungen und Austausch zwischen verschiedenen Religionen möglich. Alle Medienberichte zur vergangenen Ida sind nun online. [Zu den Medienberichten](#)

Veranstaltungshinweise

Basel

15. März: Vortrag «Zwischen Mission und Feindschaft. Martin Luthers Stellung zum Judentum»

Vortrag von Prof. Dr. E. Stegemann. CJP und Forum für Zeitfragen. [Info](#)

10. April: Begegnung «Fasten in der islamischen Tradition und in anderen Religionen»

Der Abend ist Teil einer kleinen Themenreihe zum Fasten. Ziel ist es, dass Christen, Muslime und Menschen anderer Religionen einander näherkommen und die Tradition des Fastens gemeinsam neu entdecken. Reformierte Kirchgemeinde Birsfelden, katholische Pfarrei Birsfelden und Interreligiöses Forum beider Basel. [Info](#)

27. März: Vorlesung «Verstehen Sie Islam? Die Islamdebatte als säkulare Fragestellung»

Vortrag von Prof. Dr. Maurus Reinkowski, Professor für Islamwissenschaft im Rahmen der 7. interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung zum Thema «Wissen und Wahrheit». [Info](#)

26. April: Rundgang «Gastfreundschaft - ein heiliges Gesetz»

Wenn ein Fremder im alten Griechenland einmal in einem Haus aufgenommen war, genoss er unbedingten Schutz und musste verteidigt werden. Gastfreundschaft - ein heiliges Gesetz, das sowohl die Antike als auch die Welt der Bibel kannte. Rundgang und Gespräch im Antikenmuseum Basel mit Anne-Käthi Wildberger, Archäologin, Anja Krusysse, Theologin. Forum für Zeitfragen. [Info](#)

Bern

17. März: «Festival der Kulturen»

Tanz, Musik, Lifestyle und Theater - Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichen Hintergründen und aus verschiedenen Sparten messen sich in einem Wettkampf mit Augenzwinkern. [Info](#)

22. März: Vortrag «Wege der Versöhnung: Begegnungen zwischen Opfern und ehemaligen bewaffneten Kämpfern der lotta armata»

Nach Jahrzehnten der strafrechtlichen Aufarbeitung begann 2008 in aller Stille ein Mediationsprozess zwischen ehemaligen Verantwortlichen der lotta armata (u.a. Rote Brigaden) und von ihren Anschlägen betroffenen Personen. Ein Teil dieses Mediationsteam kommt nach Bern und erzählt von diesem Prozess. [Info](#)

27. März: Vortrag «Ewiges Leben - ein utopischer Wunsch an die Medizin»

Vortrag von Prof. Dr. med. Thierry Carrel im Rahmen der Vortragsreihe «Sterben - und danach?». Kirchgemeinden Berner Münster und Petrus Bern. [Info](#)

31. März: Konzert «Das Marienleben»

Paul Hindemiths Vertonung von Rilkes gleichnamigem Gedichtzyklus, interpretiert von Maya Boog, Sopran und Simon Bucher, Klavier. Offene Kirche Bern. [Info](#)

31. März - 1. April: Wanderung «Durch Nachtschwarz zum Morgenlicht» - Pilgern durch die Nacht in den Ostermorgen
Zu Fuss wird durch die Nacht gewandert von der Heiliggeistkirche nach Kleinhöchstetten. Ziel ist die kleine romanische Kirche, ein ehemaliger Maria-Wallfahrtsort.

Fasten

Über Konfessions- und Religionsgrenzen hinaus



Anmeldeschluss: 23. März, Leitung: Pius Freiermuth. Offene Kirche Bern. [Info](#)

17. April: Vortrag «Fälschungen in der Kirchengeschichte - bis heute zu ‚Fake News‘»
Vortrag von Frau Prof. Dr. Angela Berlis, Bern. Forum Kirche und Gesellschaft. [Info](#)

28. April: Delegiertenversammlung «Care-Arbeit - zwischen Liebestätigkeit und Ausbeutung»
An der EFS-Delegiertenversammlung werden sich die Teilnehmenden mit dem Thema der Care-Arbeit beschäftigen. Es gibt ein Referat und Workshops. Gefragt wird nach Erfahrungen mit Care-Arbeit, Care-Migration, der Aufteilung von Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern und nach der Wertschätzung für Care-Arbeit. [Info](#)

6. Mai: Lerntag «Garten-Zäune»
Der «Hortus conclusus» (verschlossener Garten) ist ein Bildmotiv, das in der mystischen Mariensymbolik eine wichtige Rolle spielt; umzäunt ist der verborgene Garten auch in der klassischen arabischen Liebesgeschichte von «Leila und Madschnun» und im Judentum spricht man von einem «Zaun um die Tora». Am Tag der Zäune befassen wir uns mit heiligen Zäunen, mit Forderungen, die Zäune nieder zu reissen, lesen gemeinsam Texte, pflanzen in umzäunten Beeten und sehen zum Abschluss den Filmklassiker «Secret Garden». Haus der Religionen. [Info](#)

8. Mai: Diskussion «Gift im Paradies - Religionen und die Welt»
Probleme der Umwelt, riesiger ökologischer Fussabdruck - Themen, welche die Kehrseite vom paradiesischen Garten beleuchten. Im Christentum wurde in den 80er Jahren das Motto «Bewahrung der Schöpfung» geprägt. Was ist daraus geworden? Und wie reagieren andere Religionen auf die Gefährdung der Umwelt? Ein Hindu, eine Muslima, ein christlicher Theologe und die Verantwortliche des Gartenprojektes des Hauses der Religionen debattieren. [Info](#)

8. Mai: Fachtagung «Ich und meine Familie. Chancen und Risiken neuer Familienmodelle - Auswirkungen auf das Kindeswohl»
Die Vielfalt von Familienmodellen nimmt zu und die Lebensformen verändern sich stetig. Die Fachtagung blickt aus der Sicht des Kindes auf die Chancen und Risiken dieser gesellschaftlichen Entwicklungen. Interkonfessionelle Arbeitsgruppe Sozialhilfe (IKAS). [Info](#)

Freiburg

21. März: Debatte «Frauenrechte und Religionsfreiheit»
Die Religionsfreiheit wird häufig angeführt, um Einschränkungen von Frauenrechten zu rechtfertigen; dasselbe gilt umgekehrt, sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Bereich. In der Rechtsdebatte werden vier Professorinnen und Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät diese Schwierigkeiten diskutieren, dies mit Blick auf schweizerisches und vergleichendes Verfassungsrecht, internationale und europäische Menschenrechte sowie Religionsrecht. Universität Freiburg. [Info](#)

Graubünden

21. April: Kabarett «HEXE! Ein Ritt auf dem Zaunpfahl»
Das Kabarett Duo ist im La Vouta in Lavin zu Gast. Nicole Knuth und Olga Tucek betreten Neuland, indem sie historische Recherche mit brandaktueller Satire verweben: Lavin wird zum



Handlungsort des Stücks, aufgearbeitete, lokale Hexenverfolgungen werden darin integriert. [Info](#)

Luzern

6.-27. März: Zentralschweizer RomeroTage «Solidarität neu buchstabieren. Engagement und solidarisches Handeln, gestern und heute»

Verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Fragen rund um Solidarität und Aktivismus. Es wird nach heutigen Formen von Solidarität gefragt und wie diese gestärkt und vernetzt werden können. Zum Beispiel wird am 27. März der Film «Trading Paradise» von Daniel Schweizer gezeigt. Der Film blickt hinter die Kulissen des internationalen Rohstoffhandels und eröffnet eine Debatte über die ethische Verantwortung der Unternehmen. Anschliessendes Gespräch mit Doro Winkler, Fastenopfer. Moderation durch Tom Giger, Comundo. [Info](#)

18. März: Vortrag «Toleranz und Glaube. Eine neutestamentliche Skizze zu einem womöglich schwierigen Thema»

Fastenvortrag von Prof. Dr. Robert Vorholt, Professur für Exegese des Neuen Testaments. [Info](#)

21. März: Buch im Fokus «Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod»

Warum verüben junge Menschen Anschläge im Namen des Islam oder ziehen in den Dschihad? Eine Studie von Olivier Roy gibt Antworten auf diese Frage. Über seine umstrittenen Thesen diskutieren beim «Buch im Fokus» Fachpersonen mit dem Publikum. Universität Luzern. [Info](#)

2. Mai: Forum Ökumene «Römisch-Katholiken und Christkatholiken. Neue Ergebnisse des interreligiösen Dialogs zu einem Familienzwist»

Vortrag von Dr. Agnell Rickenmann, Ökumenisches Institut. [Info](#)

Schaffhausen

11. April: Lesung «Ihr sollt den Fremden lieben»
Alfred Bodenheimer liest im Rahmen des Literaturfestivals «Erzählzeit ohne Grenzen» aus seinem neusten Krimi. [Info](#)

9. Mai: Austausch «Palliative-Café»
Das Palliative-Café der Regionalgruppe Schaffhausen bietet die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs. Es möchte ein Ort sein, wo Menschen sich über Themen zur Gestaltung des letzten Lebensabschnitts austauschen können. Der Gast ist diesmal Ingo Bäcker und das Thema ist Spiritualität. [Info](#)

Solothurn

18. März: Gottesdienst «Ökumenische Sonntage
Gastfreundschaft zum Ersten»
Die Reformierten zu Gast bei den Katholiken - in der gemeinsamen Kirche in Flüh. In diesem Gottesdienst mit Eucharistiefeyer bringen die Leimentaler Christen zum Ausdruck, dass sie mit allen Unterschieden zusammen gehören, gemeinsam unterwegs und Kirche sind. [Info](#)

28. April: Besuch «Buddhistinnen und Buddhisten laden ein»
Im Rahmen von «Einander kennenlernen im Zeichen des Friedens» lädt das Buddhistische Khmer-Kultur-Zentrum ein. Offene Kirche Region Olten. [Info](#)



St. Gallen

21. März: Buchvernissage «'Ich glaubte ins Paradies zu kommen.' Das Leben und Überleben des Flüchtlings»
Anhand der Biografie von Kurt Bergheimer zeigt die Autorin, wie sich die Flucht auf die Existenz eines Holocaust-Überlebenden auswirkt. Kurt Bergheimer/ Bigler ist der verstorbene Ehemann der porträtierten Margrith Bigler. Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Wanderausstellung «150 Jahre Gleichberechtigung». SIG . [Info](#)

22. März: Vortrag «'Lesinen.' Bei Vadian zuhause»
Ein Schauspieler in der Verkörperung von Vadian liest aus der Chronik der Äbte und aus der Sabbata. Historische Kommentare dazu von Stefan Sonderegger, Dorothee Guggenheimer, Nicole Stadelmann, Wolfgang Göldi und Rezia Krauer.
Ortsbürgergemeinde St.Gallen. [Info](#)

26. April: Vortrag «Neue Ideen, neue Gesellschaft - neue Mode!»
Die Modesoziologin Monika Kritzmöller präsentiert Kleider der Reformation bis zur Gegenwart. Marcel Mayer bietet historische Kommentare dazu. Bühne ist die ausladende Treppe im Foyer der Vadiana. [Info](#)

Thurgau

26. April: Vortrag «Die Madonna mit der Meerkatze. Ein eigentümliches Bild aus dem Kloster Kreuzlingen»
Ein Vortrag von Dr. Margrit Früh. Historisches Museum Thurgau. [Info](#)

Zug

18. April: Gesprächsraum «Theos OffenBar»
Einmal im Monat steht die Theos OffenBar für Gespräche offen. Es ist ein Ort des offenen Austausches zu Fragen von Religion, Spiritualität und Theologie und steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. City Kirche Zug. [Info](#)

27.-29. April: Kurs «Ikebana - Freundschaft durch Blumen»
Ikebana - der Blumenweg - jap. Kadô - ist die traditionsreiche japanische Kunst im Blumenarrangieren. Ursprünglich wurde Ikebana von Mönchen in den Buddhistischen Tempeln als Blumenopfergabe ausgeübt. Die Techniken und Gestaltungsformen wurden im Laufe der Zeit stets weiter entwickelt. Die Teilnehmenden lernen durch Theorie und Praxis ein Ikebana-Arrangement selber zu gestalten. Lassalle-Haus. [Info](#)

Zürich

14. März: Besuch «Wo Muslime beten, lernen und feiern»
Das Zürcher Forum der Religionen lädt zum Besuch bei zwei muslimischen Gemeinschaften in Schlieren ein. Inputreferate und persönliche Begegnungen ermöglichen einen spannenden Einblick in das religiöse Leben von schiitischen und sunnitischen Muslimen in Zürich. [Info](#)

16. März: Führung «Kulturerbepercours: Reformation»
Die Zentralbibliothek Zürich verfügt über sechs Spezialsammlungen, die wertvolle Bücher, Handschriften, Musikalien, Karten und Bilder hüten. Diese Kulturgüter zu erhalten, zu erschliessen und zu digitalisieren, gehört zu den Hauptaufgaben des Hauses. Der Kulturerbepercours präsentiert exemplarische Objekte aus diesen Beständen und zeigt die Aufgaben der Bestandserhaltung und die konservatorischen Herausforderungen auf. [Info](#)



15.-21. März: Film «Yesh! Neues aus der jüdischen Filmwelt»
Während 7 Tagen werden unterschiedliche, internationale und aktuelle Filme, inspiriert von der vielfältigen Kultur, Geschichte und Religion des Judentums gezeigt. Seret und Evi und Sigi Feigel Loge. [Info](#)

19. März: Theater «Judas»
Das Stück JUDAS von Lot Vekemans handelt von einem Mann, dessen Name für Verrat steht. Einem Mann, der jahrhundertlang von jedem geschmäht wurde. Doch wäre ohne diesen Menschen und ohne seinen Judaskuss das Christentum nie zu einer der grossen Weltreligionen geworden. Nach zweitausend Jahren ist es an der Zeit, dass Judas selber spricht. Theater Neumarkt. [Info](#)

20. März: Lesezirkel «Bruno Schulz - Die Zimtläden»
In dem Erzählzyklus «Die Zimtläden» beschreibt Schulz den Kosmos seiner Kindheit, eine polnisch-jüdische Welt der kleinen Leute, der Händler und der Geschichtenerzähler. Alle, die das Buch gelesen haben, sind zur Diskussion herzlich eingeladen. Literaturhaus Zürich. [Info](#)

21. März: Vortrag «Spinoza: Gott oder die Natur»
Vortrag von Prof. em. Detlef von Uslar. Universität Zürich. [Info](#)

22. März: Vortrag «Was ist Wahrheit?»
Wenn wir etwas als Falschmeldung bezeichnen, setzen wir zwar voraus, dass es eine Wahrheit gibt. Gleichzeitig haben wir uns aber daran gewöhnt, dass Wahrheiten nur für einen selber und Gleichgesinnte zu gelten haben. Sind Einheit und Wahrheit undenkbar geworden? Und was bedeutet das für den eigenen Glauben? Referat von Dr. Stephan Jütte und Diskussion. Paulus Akademie und Reformierte Kirche Kanton Zürich. [Info](#)

24. März: Theater «Gottesanbeter_Innen»
In ihrer neuesten method lecture bringt die K.U.R.S.K «Gottesanbeter_innen» als Allegorie für die Gefahren falsch verstandener Frömmigkeit in Dialog mit der privaten Reformationsbiografie einer jungen Frau. Sie lesen uns eine dunkle Messe und präsentieren einen eindrücklich wuchtigen Theaterabend. Gessnerallee und ZH-Reformation. [Info](#)

24.März: Familienworkshop «Dämonenjäger, Drachenkönig, Löwentanz»
Im Februar feiert man nach dem chinesischen Mondkalender Neujahr. Die Wohnungen werden gereinigt und volkstümliche Drucke von Schutzgöttern, die Reichtum, Glück und Segen schenken, werden an Türen und in Altären aufgehängt. Im Workshop werden eigene Neujahrswünsche formuliert und ein Löwendrachen aus Papier gestaltet. Museum Rietberg. [Info](#)

25. März: Theater «Martin Luther Propagandastück»
Boris Niktins «Martin Luther Propagandastück» ist, was sein Name verspricht: Theater als Gottesdienst. [Info](#)

28. März: Theater «Eingerockt und Ausgesungen. Ein fernes Lied aus Zwinglis Kindheit»
Schauspieler und Musiker Jürg Kienberger versetzt sich in die Wahrnehmung und Welt des musikbegeisterten Zwingli und zeichnet in der gemeinsamen Arbeit mit Claudia Carigiet eine fiktive Biografie Zwinglis musikalischer Kindheit und seinen anfangs widerwillig beschrittenen Weg zum Reformator nach. - Eine musikalisch-leichtfüssige Hommage an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit. Theater Neumarkt. [Info](#)

Gottesanbeter_Innen



29. März: «Slam! Zwingli»

Was wäre, wenn Zwingli heute lebte oder wenn er gar nicht gelebt hätte? Wer hätte Zürich dann reformiert? Roger Federer? In einer leidenschaftlichen, tabulosen Show präsentieren eine Auswahl von Slampoetinnen und -poeten Zwingli. [Info](#)

4. April: Vortrag «Lottoschädel, Zahnweh und ein WC - Beinhäuser mal anders»

Dr. Anna-Katharina Höpflinger und Yves Müller geben Einblicke in eine Welt der Knochengirlanden, Totenlichter und sprechenden Schädel. Friedhof Forum Zürich. [Info](#)



FORUM
RELIGIONEN

Synagogenrundgang

Dienstag, 17. April 2018

10. April: Vortrag «Papsttreu oder Staatstreu?»

Worin liegen die Gründe für das enge Verhältnis von katholischer Kirche, Nation und staatlicher Macht in Osteuropa? Und wodurch ist die Abwehrhaltung der Kirche gegen Migration und gegen das Fremde motiviert? Diesen Fragen geht der Vortrag nach. Leitung: András Máté-Tóth. ZIID. [Info](#)

10. April: Film «Die weisse Arche»

Der Dokumentarfilm wird im Rahmen der Film- und Diskussionsreihe «Sterben Live» gezeigt. Im Anschluss diskutieren Edwin Beeler (Filmmacher), Simon Peng-Keller (Spiritual Care, UZH) und Hildegard Keller (Literaturwissenschaft, UZH). Universität Zürich. [Info](#)

17. April: «Synagogenrundgang»

Das Zürcher Forum der Religionen lädt zu einem Rundgang durch Synagogen und jüdische Institutionen ein, um Einblicke ins vielfältige jüdische Leben Zürichs zu erhalten. [Info](#)

21. April: Rundgang «Antiochien in Arth»

In der Schweiz leben heute ca. 1800 syrisch-orthodoxe Familien. Ihr einziges geistiges und kulturelles Zentrum befindet sich seit 1996 in Arth (SZ) im ehemaligen Kapuzinerkloster und trägt den Namen St. Avgin. Im Rundgang wird Klosteranlage besichtigt und es besteht die Möglichkeit mit der Leitung und den syrisch-orthodoxen Gläubigen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Leitung: S. Behloul. ZIID. [Info](#)

8. Mai: Film «How to Die. Simon's Choice»

Der Dokumentarfilm wird im Rahmen der Film- und Diskussionsreihe «Sterben Live» gezeigt. Im Anschluss diskutieren Rowan Deacon (Filmmacherin), Joachim Küchenhoff (Psychiatrie) und Markus Zimmermann (Theologie). Universität Zürich. [Info](#)

Bildung

Weiterbildung: Konstruktiver Umgang mit religiöser Diversität - Islam, Recht und schweizerische Verwaltungspraxis

Durch die Präsenz von Muslimen in der Schweiz sind Mitarbeitende von Behörden verstärkt mit der Frage konfrontiert, wie sie in der Rechtsanwendung und Verwaltungspraxis religiöse Faktoren und Bedürfnisse zu berücksichtigen haben. In diesem Weiterbildungsseminar werden die Sachbereiche Schule, religiöse Erziehungsrechte und Einbürgerung thematisiert. Wie ist die Rechtslage z.B. in Bezug auf Bekleidungs Vorschriften und Dispenswünsche für schulische Veranstaltungen? Durchführung 21. -22. Juni, Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft. [Info](#)

Lernarrangement: «Dä Zwingli Code»

Im Lernarrangement für Schülerinnen und Schüler «Dä Zwingli Code» dreht sich alles um einen verschlüsselten Code. Nur gemeinsam kann



man ans Ziel kommen und die Schatzkiste öffnen. Inhaltlich stehen folgende Persönlichkeiten im Zentrum: Zwingli, Luther, Gutenberg, Da Vinci, Galilei, Kolumbus, Shakespeare, Maria Stuart, Michelangelo. Die Lerninhalte orientieren sich an Kompetenzen aus den Bereichen NMG, RZG und ERG (Lehrplan21). PH St. Gallen. [Info](#)

Museen

Das Wort

Ausgehend von den reformatorischen Umwälzungen zu Beginn des 16. Jahrhunderts entsteht in der Ausstellung im Strauhof eine imaginäre Spur zwischen Bibel und Dichtung, zwischen Buch und Digitalität, zwischen Predigt und Performance. Ein Panorama von der «Anklage» bis zum «Zauberwort» zeigt Paradoxien und Evidenzen zum Wort auf und geht der Frage nach, wie sehr das Wort als Tat noch heute wirkt. Und zum Schluss können Besucherinnen und Besucher, selbst eine berühmte Rede nachsprechen und sich den eigenen Auftritt anschliessend auf Video anschauen. Strauhof, Zürich, 8. Feb. - 27. Mai. [Info](#)

Sag Schibbolet! Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

Ausgehend von der biblischen Erzählung von der Flucht der Efraimiten vor den siegreichen Gileaditern und ihrem tödlichen Scheitern an den Ufern des Jordans, lädt das Jüdische Museum Hohenems internationale Künstler dazu ein, Grenzen in aller Welt kritisch zu betrachten - nur einen Steinwurf vom alten Rhein entfernt, an dem sich ab 1938 Flüchtlingsdramen abspielten, deren Gegenwart wir heute an den Rand unseres Bewusstseins drängen. Jüdisches Museum Hohenems, 18. März 2018 bis 17. Feb. 2019. [Info](#)



Literatur und Medientipps

Broschüre: Christlich-muslimische Trauerfälle

Die Broschüre «Christlich-muslimische Trauerfälle» richtet sich an christliche Seelsorgerinnen und Seelsorger. Sie behandelt unter anderem die folgenden Fragen: Worauf ist zu achten, wenn bei einem Trauerfall Menschen islamischen Glaubens mit betroffen sind? Was ist für sie beim Sterben wichtig? Was sind Aufgaben der christlichen Seelsorge und was nicht? Worauf soll bei einer Bestattungsfeier Rücksicht genommen werden? Wo kann man Unterstützung erhalten? Die Broschüre ist auf [Deutsch](#) und [Französisch](#) erhältlich.

Broschüre: Religion und Staat - wer schützt wen?

Am 12. September 2017 fand die «St. Galler Konferenz zu Fragen von Religion und Staat» im Kantonsratssaal in St.Gallen statt. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung diskutierten Mitglieder der Kantonsregierung und Vertreterinnen und Vertreter von Religionsgemeinschaften über Möglichkeiten, die Gesellschaft und die Religionsgemeinschaften vor religiös oder politisch begründeter Gewalt zu schützen. Alle Beiträge sind nun in der Broschüre «Religion und Staat - wer schützt wen?» publiziert. [Zum Dossier](#)

Pilotstudie: Diskriminierungserfahrungen Muslime in der Schweiz

Im Rahmen der Studie Zusammenleben in der Schweiz, welche gfs.bern im Auftrag der Fachstelle für Rassismusbekämpfung während 6 Jahren aufgebaut hat, kam wiederholt zum Ausdruck, dass muslimfeindliche Tendenzen in der Schweiz relativ weit verbreitet sind. Vor diesem Hintergrund ist die Perspektive der Musliminnen und Muslime, die in der Schweiz leben zentral, um das Phänomen auch seitens der Betroffenen ausleuchten zu können. Vorliegende Pilotstudie versteht sich als Beitrag, diese wichtige Forschungs- und Informationslücke von grosser Relevanz in der



Schweiz schliessen zu helfen. [Zur Studie](#)

Sternstunde Religion: Kampfbegriff Gender

Gender ist zu einer Kampfzone geworden. Die Gegner von Gender wie Papst Franziskus oder der Churer Bischof Vitus Huonder sehen darin «eine Gefahr für die Menschheit». Für sie stehen die Unterschiede zwischen Mann und Frau, Ehe und Familie auf dem Spiel. Hier wird auch religiös argumentiert: Mit Gender stehe letztlich die Schöpfung Gottes zur Disposition. Was ist mit dem Begriff Gender gemeint? Was sind die Bedenken aus religiöser Sicht? Darüber diskutieren die Theologin Ina Praetorius und der Psychiater Wilf Gasser. [Zur Sendung](#)

Podcast: Von der Religion abfallen

Zur Religionsfreiheit gehört nicht nur die Freiheit, seine Weltanschauung selbst frei zu wählen, sondern auch die Freiheit, sich von der Religion loszusagen. Doch der Austritt aus manchen Religionsgemeinschaften kann sehr wohl unangenehme Folgen haben. Sei es, dass Ausgetretene mit sozialem Ausschluss konfrontiert werden, sie sich entwurzelt fühlen und sich neu orientieren müssen, oder dass sie offen angefeindet oder sogar bedroht werden. Ein Streifzug quer durch verschiedene Kulte, Kirchen und Religionen. SRF 2 Kultur: Kontext. [Zur Sendung](#)

Broschüre: 10 Fragen zum Judentum

Das Respect-Team von NCBI Schweiz hat neu die Broschüre «10 Fragen zum Judentum» herausgegeben. Die Broschüre informiert klar und verständlich über 10 Fragen zum Judentum, die immer wieder gestellt werden: Was ist die Beziehung zwischen dem (Schweizer) Judentum und Israel? Warum ist die Schoah wichtig für die Juden? Oder sind Juden und Jüdinnen in der Schweiz mit Antisemitismus konfrontiert? [Info](#)



Podcast: Segen für alle?

Malta, Deutschland, Australien: Immer mehr Staaten öffnen die Ehe auch für homosexuelle Paare. Dies fordert das kirchliche Handeln heraus. Schwule und lesbische Paare werden in der Schweiz bereits vielerorts gesegnet - wie sieht es mit einer «Trauung für alle» aus? Perspektiven zeigt, welche Möglichkeiten Schwule und Lesben in der Schweiz haben, kirchlich zu heiraten oder sich segnen zu lassen - und wo sie an Grenzen stossen. SRF 2 Kultur: Perspektiven. [Zur Sendung](#)

Artikel: Zürcher Pilotprojekt mit muslimischen Seelsorgern ist ein Erfolg

Vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 wurde im Testbetrieb Zürich ein Pilotprojekt für eine muslimische Seelsorge in den Bundesasylzentren durchgeführt. Der Einsatz wird sowohl von den Asylsuchenden als auch von den Mitarbeitenden und der christlichen Seelsorge positiv beurteilt. Das Pilotprojekt wird bis Ende Juni 2018 verlängert. [Artikel SRF](#)

Artikel: Im Haus der Religionen kocht ein Hindu-Priester koscher
In Bern kann man neu koscher essen. Der Küchenchef nutzt die Nähe von ayurvedischer und koscherer Küche. [Artikel SRF](#)

Zeitung: Neun Franken pro Tag: Pfarrerpaar lebt wie Asylsuchende

Asylsuchende erhalten im Aargau seit Anfang Jahr nur noch neun Franken pro Tag. Das findet das Pfarrerpaar Moll aus Baden unmenschlich. Während der Fastenzeit versucht es nun, mit demselben Betrag durchzukommen. [Artikel az](#)

Zeitung: Kneipe statt Kapelle: Immer mehr Luzerner Kirchen werden umgenutzt

In den letzten 25 Jahren wurden schweizweit rund 200 kirchliche

Bauten umgenutzt. Der Trend verstärkt sich - auch im Kanton Luzern. Ein Experte erklärt, wo die Grenzen liegen und warum es manchmal auch Widerstand von kirchendistanzierten Leuten gibt. [Artikel Luzerner Zeitung](#)

Informationen zum Newsletter

Der Newsletter erscheint zweimonatlich. Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote werden erbeten an redaktion@iras-cotis.ch. Redaktionsteam: Laura Quaglia, Katja Joho.

Hier können Sie den Newsletter [abbestellen](#).
Ici vous pouvez vous [désabonner](#) de notre newsletter.

